

# Grandhotel mit Zeitgeist

Von Andrea Bierle



In Wiens einstiger K.-u.-k.-Militärreitschule hat das Boutiquehotel »Imperial Riding School« eröffnet – mit einer Melange aus Tradition, aristokratischer Eleganz und saloppem Design.

Nach ausgiebigem Dornröschenschlaf und 18 Monaten Umbau stehen die Türen des 1727 als Schloss konzipierten Gebäudes wieder offen. Während der Herrschaft Kaiser Franz Josephs I. residierte dort die Militärreitschule, später wurde hier das stadtgrößte Kino untergebracht und es diente auch mal als Garage für Postbusse. Nach einer 45-Millionen-Euro-Investition entstand nun ein Hotel der Autograph Collection von Marriott. Jeder Winkel des denkmalgeschützten Ensembles wurde von den Londoner Interieurexperten Goddard Littlefair in Zusammenarbeit mit dem Wiener Studio BWM Designers & Architects in Angriff genommen, wobei zahlreiche postmoderne Elemente erhalten und erfahrbar gemacht wurden: so etwa der originale Lift, die Freitreppe mit Steinmetzdetails oder die eindrucksvollen Säulen unter der Kuppelkonstruktion. Trotz seiner Größe verspricht das 342-Zimmer-Haus den Charme und die Geborgenheit einer privaten Wohnung. Klassische Reiterthemen (geflechtene Lederakzente, Panele aus Pferdehaar, Aquarellmotive) verwebt das Design mit moderner Eleganz. Neben der Lobby befindet sich in der ehemaligen Reithalle die stilvolle Bar The Farrier. Herzstück ist aber das Restaurant Elstar, dessen Wände Spiegel- und Metallarbeiten schmücken. Der Name der Apfelsorte erinnert übrigens an die geliebten Obstbäume des Kaisers, die einst hier auf der Außenterrasse standen. In diesem Sinne: ab im Galopp nach Wien!

©

Gebäude mit Grandezza: Hinter der historischen Fassade strahlt das Innere des Viersternehotels, im pulsierenden 3. Bezirk gelegen, den entspannten Charme der Bohème aus. Ein Statement-Piece in der Lounge ist die skulpturale Stehlampe Costantina (Mogg). Die Rundbögen der Fenster werden von den kreisförmigen Hängeleuchten aufgegriffen (United Alabaster).

**IMPERIAL RIDING SCHOOL**  
Ungargasse 60, Wien,  
DZ ab ca. 160 Euro.  
[imperialridingschool.com/de](http://imperialridingschool.com/de)

© MEL YATES/ THE IMPERIAL RIDING SCHOOL VIENNA

© MEL YATES/ THE IMPERIAL RIDING SCHOOL VIENNA



3



1/ Gemütliche Sitznische in der Bar The Farrier, benannt nach den Handwerkern, die in der Reitschule für das Abrichten der Pferde verantwortlich waren. Das Muster des Teppichs (Konrad Carpets) erinnert an die Bewegung der Hufe beim Dressurreiten und greift die Farben des Gemäldes (Rini Spiel) auf. Für warmes Licht sorgt die Pendelleuchte von Arturo Alvarez. 2/ Schnörkellose Eleganz: Die hoch über der Stadt gelegene Junior Suite verfügt über ein komfortables Kingsize-Bett sowie einen separaten Sitzbereich mit Bank und Marmortisch. 3/ Herrlich nach einem Sightseeingtag in der Donaumetropole: abtauchen in dem von Marmorsäulen eingerahmten, stilvollen Pool. Eine Etage tiefer befinden sich Saunen, ein Yoga- und ein Treatmentraum für Massagen und Beautybehandlungen. 4/ Augen nach oben gerichtet: Unter der imposanten Gewölbedecke der Bar zieht eine markante Leuchteninstallation aus Metall (Schuller) alle Blicke auf sich. Auch die kleinere Hängeleuchte (Tonin Casa) verleiht dem Ambiente eine extravagante Note.

